# Vorwort der Redaktion

Autor(en): **Schöni, Heinrich**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1994)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Vorwort der Redaktion

Tradition verpflichtet. Nach diesem Leitsatz haben wir, das Redaktionsteam, versucht, auch dieses Neujahrsblatt wieder möglichst abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Die Bilder über Aarburg im Wandel der Zeit zeigen die rasche Entwicklung unserer Gemeinde und deren Verkehrswege.

In der Reihe der Aarburger Vereine ist viel Geschichte aus dem Schiesswesen der Stadtschützen, die ihr 175-Jahr-Jubiläum feiern konnten, zu entnehmen.

Weiter geht es im historischen Teil mit den alten Geschlechtern von Aarburg mit den entsprechenden Wappen.

Ein Bildkauf durch das Heimatmuseum des Malers und Radierers J. J. Biedermann führte dazu, dass wir einiges über diesen Mann vernehmen.

Aktuelles und Geschichte vermittelt uns der Bericht der ATEL Olten «unter Strom», vor allem auch die enge Verbindung zu Aarburg mit unserer Aarewoog.

Viel Wissenswertes erhalten wir aus dem ausführlichen Bericht «Von der Zwangserziehungsanstalt zum Jugendheim».

Abgerundet wird das Neujahrsblatt mit der Fortsetzung der Serie «Ortsbildinventarisation» von dipl. Arch. Gilbert Chapuis. Hans Brunner führt uns ein in die Problematik «Wie soll man Mundart schreiben?» Und «last but not least» ein Bericht über das Freilichttheatersück «Gounerbluet» anlässlich der 100-Jahr-Feier auf der Festung. Vielleicht erwacht hier eine neue Theatertradition in Aarburg.

In gewohnt ausführlicher Weise berichtet uns unser Chronist Edwin Hämmerle über alles, was sich in und ums Städtchen Aarburg in den letzten zwölf Monaten zugetragen hat.

Das Redaktionsteam dankt allen Beteiligten recht herzlich für ihre Mitarbeit bei der Herausgabe dieses Neujahrsblattes. Besonders den Autoren, die ja bekanntlich immer wieder auf ihr Honorar verzichten, den Sponsoren (siehe Seiten 62–66) für ihre finanzielle Unterstützung. Danken möchten wir auch der Leserschaft, die mit einem Zustupf ermöglicht, dass auch in Zukunft unser Neujahrsblatt erscheinen kann.

Allen Leserinnen und Lesern entbieten wir die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Für das Redaktionsteam Heinrich Schöni